

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 60 (1980)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Juni 1980

60. Jahr Heft 6

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfner

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 201 36 32

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

Dr. A. Siegrist, 8967 Widn AG, Rainacker 1, ☎ (057) 5 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 45.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-), Ausland jährlich Fr. 50.-, Einzelheft Fr. 4.-. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

DIE ERSTE SEITE

Anton Krättli

«Revolution mit Flötenmusik» . . . 446

BLICKPUNKT

Richard Reich

Intakte Belastbarkeit 447

Willy Linder

Von der marktwirtschaftlichen
Heuchelei 449

KOMMENTARE

Paul Lendvai

Ostpolitik aus amerikanischer Sicht 453

Anton Krättli

Theater und Leben. Aus Anlass von
Werner Mittenzweis Buch über das
Schauspielhaus 1933—1945 . . . 459

AUFSÄTZE

François Bondy

Sartres Situation

Jean-Paul Sartre hat in seinem letzten, kurz vor seinem Tod erschienenen Gespräch frühere Thesen gründlich re-

diert. Zwischen der Auslotung extremer Wege in Sartres philosophischem und literarischem Werk und seinem politischen Engagement bestehen sowohl Zusammenhänge wie Unterschiede.

Seite 467

Christian Lutz

Marcuse und das Unbehagen in der Kultur

Herbert Marcuse war der Auffassung, dass sich an der von Marx festgestellten «Entfremdung» im Kapitalismus grundsätzlich nichts geändert habe. Für seinen eigenen Freiheitsbegriff – Antithese zur «repressiven Toleranz» – war auch Freuds Lehre wesentlich. Doch kann diese Umwertung, so meint Christian Lutz, unversehens in neue Repression umschlagen.

Seite 479

Fritz Stern

Europa – der Riese aus der Ferne (II)

Von Delhi bis Tokyo

Führte Fritz Sterns Reise zuerst nach Nordafrika und dem Nahen Osten, so geht der Autor diesmal den Spuren Europas von Indien über Indonesien und Singapur bis Japan nach. Die Prognose des Historikers: «Eine neue europäische Präsenz, die materiell und kulturell grössere Ausmasse erreicht, ist möglich.»

Seite 487

Emil Lerch

Saint-John Perse über seine Dichtungen

Poesie sei nicht das absolut Wirkliche, aber «dessen direktes Verlangen und unmittelbares Selbstverständnis auf jener äussersten Grenze der Mittäterschaft, wo sich die Wirklichkeit über sich selber zu erkundigen scheint». So hat Saint-John Perse das Wesen der Dichtung in seiner Rede zur Entgegennahme des Nobelpreises beschrieben. Emil Lerch untersucht weitere Aussagen des Dichters über seine Dichtungen.

Seite 499

DAS BUCH

Ernst Nef

Zwischen Anpassung und Utopie.
Zu Ulrich Plenzdorf 509

Arthur Hänny

Die Lust der Betrachtung. Zum Roman «Die Begegnung» von Hermann Lenz 512

Elsbeth Pulver

Bericht aus einem Zwischenland.
Zu Walter Vogt 515

Hannah Petor

Essener und frühe Christen 518

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 523